

Mit 13 fuhr ich nach Paris
um den Sohn meines Vaters endlich kennenzulernen
ich hatte viel gehört über die Stadt der Liebe
war beeindruckt von multikulti und Eiffelturm
auf einmal stand er da sein Name war Tara
von ihm wurde mir viel erzählt als ich klein war
wir haben so lange geredet draußen wurde es hell
ich habe so lange gewartet und dann ging es viel zu schnell

Was dir heute gegeben wird
wird dir morgen wieder genommen
drum wenn du heute glücklich bist
verlasse dich nicht auf morgen

Im Flugzeug nach Berlin hab ich soviel nachgedacht
übers Leben es hat mir ein Geschenk gemacht
er hatte viele Träume genauso wie ich
er wollte ein Haus bauen mit einem Zimmer für mich
und alle anderen die sich Familie nennen
damals wusste ich noch nicht dass Träume auch verbrennen
ich hab so fest an meinen Bruder geglaubt
doch mir wurden meine Träume geraubt

Die Zeit verging meine Gedanken wurden klarer
ich war so froh über die Freundschaft mit Tara
mein Bruder für den mein Vater nie da war
der mir nach all diesen Jahren endlich nah war
er rief mich an er lud mich ein
was für eine Ehre nach Paris zu seiner Filmpremiere
ich sagte ab denn ich war auf Wohnungssuche
hatte Stress ohne Ende meine Frau die war schwanger
eine Woche später eine Nacht die ich nie vergesse
ich sah meinen Opa tot in einem Sarg
schweißgebadet wachte ich auf und rief ihn an
alles war ok doch das Gefühl hielt weiter an
2 Stunden später ich hör das Telefon
der Tag war grau und es schneite ich nahm ab mein Vater weinte
Omar! Tara ist tot!

Sag deiner Mutter dass du sie liebst
sag deinem Vater dass du ihn liebst
sag deiner Schwester dass du sie liebst
sag deinem Bruder dass du ihn liebst
sag deiner Tochter dass du sie liebst
sag deinem Sohn dass du ihn liebst